

Internet-Kriminalität

Seite 20–21
CH World Wide Web
Web Report:
Bücher im Netz
Seite 22–24
PCTip-Downloads
Seite 26–31
Online-Auktionen:
So gehts
Seite 32–37
Die gemeinsten
Dialer-Tricks enttarnt

Kobik

Dein Freund und Surfer

In Bern sollen Bundesbeamte Hinweisen zur Internet-Kriminalität nachgehen. Kritiker befürchten Missbrauch durch Denunzianten. Wer die Regeln befolgt, hat nichts zu befürchten.

Seit Anfang Jahr ist sie jetzt endlich aktiv: Die Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internet-Kriminalität (Kobik). Sie ist beim Bundesamt für Polizei angesiedelt und wird von Bund und Kantonen jährlich mit 1,3 Millionen Franken finanziert. Die Stelle soll im März den Vollbestand von acht hauptamtlichen Surf-Polizisten erreichen. Seit kurzem ist auch die entsprechende Website (<http://www.cybercrime.admin.ch/>) online. Hier können Anwender eine mögliche Straftat im Internet melden.

Das geht sogar anonym, ohne Angabe von Name und E-Mail-Adresse. Dieser Umstand trug der Kobik von einem Teilnehmer des Heise-Diskussionsforums die höhnische Bezeichnung «Alpen-Stasi» ein. Fördert dies das Denunziantentum via Kontaktformular? Ist das ein sanfter Weg zur Bespitzelung des Cyber-Nachbarn? Diese Gefahr droht beim knappen Stellenbudget der Kobik wohl kaum. Die Mitarbeiter setzen ihre eigenen Prioritäten und fungieren zudem als Dienstleistungs- und Beratungsstelle für ermittelnde Behörden. Philipp Kronig, Sprecher der Kobik, verwahrt sich sogar gegen die in den Medien verwendeten Begriffe «Cyber-Cops» und «Internet-Polizei»: Die Kobik sei «nur im Vorfeld von Ermittlungen» tätig.

Eine Meldung löse nicht automatisch ein Polizeiverfahren aus.

Die Kobik will nach eigenen Ansprüchen mit ihrer Arbeit auch helfen, abstruse, auf Fehleinschätzungen beruhende Klagen zu vermeiden. Das kam schon vor: Kürzlich wurde ein Anwender des Heise-Forums von einem anderen Teilnehmer wegen angeblich gewaltverherrlichender Aussagen vor ein Gericht in Deutschland gezerzt – obwohl sein Zitat als sarkastisch gekennzeichnet war.

Wer auf seiner Festplatte MP3-Dateien lagert, wird nichts zu befürchten haben: Laut Philipp Kronig werde sich die Kobik nur mit offensichtlichen Straftaten befassen. «Wenn MP3-Dateien im grossen Stil im Internet angeboten werden, ist dies eine andere Sache», sagt Kronig.

Erste Meldungen an die Kobik zeigen die Schwerpunkte: Kinderpornografie und andere verbotene Pornografie, Hacker-Attacken, Trojaner – die klassische Internet-Kriminalität. Anwender sollten es aber tunlichst vermeiden, selbst zu fahnden und die illegalen Dateien gleich mitzusenden. Sie machen sich durch das Herunterladen des Schmutzes strafbar. Und wer aus Boshaftigkeit oder nur mal so zum Spass jemanden anschwärzt, begibt sich auf dünnes Eis: Auch der Missbrauch des Meldeformulars kann bestraft werden. (bha)

Wir haben Sie den verdächtigen Inhalt entdeckt?

Wählen Sie den gewünschten URL-Typ (HTTP, FTP, IRC, NEWS, P2P, E-MAIL, ANDERE) aus und klicken Sie auf den entsprechenden Knopf.

HTTP FTP IRC NEWS P2P E-MAIL ANDERE

(Obligatorisch) HTTP-URL
Datum und Zeit
Inhalt (Art)
(Fakultativ) Benutzersname
(Fakultativ) Passwort
(Fakultativ) Ihre E-Mail
(Bei Angabe einer E-Mail-Adresse erhalten wir die Möglichkeit, Ihnen eine Rückmeldung bzw. eine Bestätigung des Meldungsanlasses zukommen zu lassen)

Anonyme Hinweise:
Angaben zur
eigenen Person
sind fakultativ.

Provider-News

Neue Version des ADSL-Services



Die Swisscom präsentiert Version 5 der ADSL-Services, die alle ADSL-Provider als Wiederverkäufer anbieten. Neu sind die Bandbreiten nach Privat- und Geschäftskunden aufgeteilt. ADSL ist nun auch über Freileitungen, temporäre Telefonleitungen und über Telefonzentralen-Anschlüsse möglich.
<http://www.enter-adsl.ch/>



Tiscali bietet für Geschäftskunden ein Paket aus ADSL- und Telefonie-

dienstleistungen an. «ADSL & Voice Bundle» ist ab Fr. 195.– (512/512 Kbit/s) erhältlich. Voraussetzung ist ein Mindestgesprächsumsatz von Fr. 500.– pro Monat. Neukunden bezahlen bis Ende März 2003 keine Monatsgebühren.
<http://access.tiscali.ch/acc-adsl-business-bundle-index>



Sesamnet baute seine Angebote für Geschäftskunden aus. Sesamnet ADSL office bietet 4 fixe IP-Adressen, Tempa ab 512/512 Kbit/s und ist ab Fr. 199.–

monatlich erhältlich. Wer 256 fixe IP-Adressen benötigt, ist mit seinem Netzwerk ab Fr. 229.– pro Monat im Netz.
<http://adsl.sesamnet.ch/>



Bluewin und Tele2 haben ihre ADSL-Spezialangebote verlängert. Bluewin verrechnet bis auf weiteres die einmalige Aufschaltgebühr nicht. Tele2 bietet bis Ende März zusätzlich eine Reduktion des Monatstarifs um Fr. 5.–.
<http://www.tele2.ch/>
<http://www.bluewin.ch/>

Kurzinfos

Soziales Netz: Das World Wide Web Consortium (<http://www.w3.org/>) hat neue Zugänglichkeits-Richtlinien für Internetinhalte veröffentlicht. Sie enthalten Empfehlungen für die Entwicklung von behinderten-gerechten Programmen wie Webbrowser oder Media-Player.

Bedeutendes Urteil: Laut Beschluss des Bundesgerichts in Los Angeles darf direkt in den USA gegen die australische Tauschbörse Kazaa geklagt werden. Die Filesharing-Börse stehe auch amerikanischen Bürgern zur Verfügung.

Neugründung: Das «Informationsstrategie-Organ Bund» (ISB) hat den Verein eCH ins Leben gerufen. Dieser soll die Standardisierung von eGovernment-Lösungen in der Schweiz vorantreiben. Momentan gehören eCH rund 40 Mitglieder an.